

Was schon immer Unrecht war!

Aufruf für die Errichtung eines Gedenksteins für die Opfer der NS-Militärjustiz

Im KZ Sachsenhausen waren nach bisherigen Erkenntnissen rund 800 Angehörige der Wehrmacht inhaftiert, die u.a. wegen Desertion und Disziplinarvergehen von der NS-Militärjustiz verurteilt worden waren. Kurz nach dem Beginn des 2. Weltkrieges wurde eine eigene Häftlingskategorie „Sonderabteilung Wehrmacht“ (SAW) eingeführt. Rund 70 SAW-Häftlinge kamen in Sachsenhausen ums Leben. Darüber hinaus wurden auch Menschen aus den von Deutschland besetzten Gebieten von der NS-Militärjustiz nach Sachsenhausen verbracht. So verurteilte ein Feldgericht der Luftwaffe 71 führende Angehörige der niederländischen Widerstandsgruppe „Orde Dienst“ zum Tode. Sie wurden zur Vollstreckung der Todesurteile in das KZ Sachsenhausen verbracht und am 2. Mai 1942 im Industriebhof durch ein Kommando der SS-Wachtruppe erschossen.

Gemeinsam mit der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V. hat es sich der Förderverein der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen e.V. zum Ziel gesetzt, diese lange Zeit vergessene Opfergruppe in der Gedenkstätte Sachsenhausen mit einem Gedenkstein zu würdigen.

Wenn Sie die Errichtung des Gedenksteins unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende!